

Lars Wiedersheim  
Leiter Projekte  
Feldafing am Kalvarienberg GmbH & Co KG  
Lindwurmstraße 129a

D-80337 München

21.06.2023

**Vegetationserfassung und -bewertung**  
**Wielingerstraße,**  
**Feldafing am Kalvarienberg**



Abb.: Blick nach Westen über die Untersuchungsfläche

Auftraggeber	Lars Wiedersheim, Feldafing am Kalvarienberg GmbH & Co KG, Lindwurmstraße 129a, 80337 München
Auftragnehmer	Dipl.-Biologe Markus Sichler, Büro für Landschaftsökologie, Hinterbichl 2, 83236 Übersee
Bearbeitung	Dipl.-Biologe Markus Sichler
Stand	10.05.2023

## Inhalt

Anlass .....	2
Methodik .....	2
Beschreibung Untersuchungsbereich .....	2
Biotoptypen .....	3
Zusammenfassung .....	5
Erfasste Biotop- und Nutzungstypen mit Schutzstatus .....	5
Literatur / Quellen .....	6

### **Anlass**

Der Anlass ist eine laufende Bebauungsplanänderung im Rahmen dessen der aktuelle Ist-Zustand zweier Wiesenflächen, die durch eine geteerte Zufahrtsstraße getrennt sind, botanisch erfasst werden soll. Bei einer flächigen Geländebegehung am 10.05.2023 wurden die zu untersuchenden Wiesenflächen floristisch und vegetationskundlich erfasst.

### **Methodik**

Bei einer Geländebegehung am 17.05.2023 wurde anhand der aktuellen Anleitung zur Biotopkartierung Bayern, in Kombination mit dem Bestimmungsschlüssel für Flächen nach § 30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel), Bayerisches Landesamt für Umwelt, Stand 04/2022 und der bayerischen Kompensationsverordnung (BayLfU 2014) der Untersuchungsbereich botanisch erfasst und bewertet. Die Bezeichnung der vorgefundenen Biotop- und Nutzungstypen mit Code (in Klammern) erfolgt gemäß der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV, 2014). Die Differenzierung erfolgt entsprechend Spalte 8 der Biotopwertliste im Maßstab 1:1.000.

Zudem wurde geprüft, ob es sich bei den untersuchten Wiesenbereichen um arten- und strukturreiches Dauergrünland i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7. Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) oder um einen anderen gesetzlich geschützten Wiesentyp handelt.

### **Beschreibung Untersuchungsbereich**

Die untersuchten Wiesenflächen liegen am westlichen Ortsrand von Feldafing, unterhalb des Kalvarienberges. An der Südseite begrenzt die Wielingerstraße und an der West- und Ostseite Einzelhausbebauung das Untersuchungsgebiet. Hangaufwärts setzt sich die Wiese übergangslos fort (liegt nicht mehr innerhalb des Untersuchungsbereichs). Die Wiesenbereiche werden offensichtlich in ihrer Gesamtheit von einem Landwirt mehr oder weniger regelmäßig extensiv durch Mahd genutzt.

## **Biotoptypen**

### **Arten- und Strukturreiches Dauergrünland**

Es handelt sich um heterogen aufgebaute Wiesenbereiche. Der Wiesenbereich östlich der Zufahrtsstraße ist verglichen mit dem westlichen Wiesenbereich artenärmer. Daher entspricht nur ein kleiner Wiesenanteil dem gesetzlich geschützten arten- und strukturreichen Dauergrünland, der restliche Anteil ist als mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211) anzusprechen. Die Standortbedingungen sind frisch bis mäßig trocken; vor allem auf der östlichen Fläche gibt es feuchtere Bereiche, die von Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) und Großem Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) gekennzeichnet werden.

Charakteristische Kennarten, die die Einstufung des östlichen Wiesenbereichs als gesetzlich geschütztes, arten- und strukturreiches Dauergrünland ausmachen sind entsprechend der sog. Krautartenliste (LfU 2022): Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*), Gewöhnlicher Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris*), Gewöhnliches Hornkraut (*Cerastium holosteoides*), Wiesen-Labkraut (*Galium album*), Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*), Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Hopfen-Klee (*Medicago lupulina*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*), Orientalischer Bocksbart (*Tragopogon orientalis*), Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*), Gamander Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*) und Vogel-Wicke (*Vicia cracca*).



Östlicher Teilbereich, arten- und strukturreiches Dauergrünland

artenarmes Grünland (G211)

Die westliche Teilfläche stellt sich als magerer und eher schwach wüchsiger Wiesenbereich dar. Zu den bereits oben genannten charakteristischen Arten kommen hier noch Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Margerite (*Leucanthemum vulgare*), Großer Sauerampfer (*Rumex acetosa*), Große Bibernelle (*Pimpinella major*), Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*), zerstreut Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*), Wiesen-Pippau (*Cepis biennis*) und vereinzelt Hohe Schlüsselblume (*Primula elatior*) hinzu.

# Vegetationserfassung und -bewertung Wielingerstraße, Feldafing am Kalvarienberg

---

Aufgrund der genannten Arten ist auch der westliche Wiesenbereich als arten- und strukturreiches Dauergrünland i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7. Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) einzustufen, das dem Biotoptyp des artenreichen Extensivgrünlands (G214-GU651E) nach BayKompV entspricht.

Als unerwartete floristische Besonderheit konnten zwei Exemplare des Gefleckten Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata* agg.) auf der westlichen Wiesenfläche erfasst werden.



westlicher Teilbereich, arten- und strukturreiches Dauergrünland

Geflecktes Knabenkraut

### **Zusammenfassung**

Die Wiesenbereiche im Eingriffsbereich sind vor allem auf der westlichen Teilfläche und in geringerem Umfang auf der östlichen Teilfläche als naturschutzrechtlich geschütztes artenreiches Extensivgrünland (G214-GU651E) anzusprechen, das dem arten- und strukturreichen Dauergrünland i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7. Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) entspricht. Die restlichen Wiesenbereiche wurden als mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211) eingestuft, das nicht gesetzlich geschützt ist. Als floristische Besonderheit konnten zwei Exemplare des Gefleckten Knabenkrauts, einer einheimischen Orchidee, auf der westlichen Teilfläche erfasst werden.

### **Erfasste Biotop- und Nutzungstypen mit Schutzstatus**

<b>Code</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Schutzstatus nach §30/Art. 23</b>
G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland	
G214-GU651E	Artenreiches Extensivgrünland	ja
V11	Verkehrsflächen versiegelt	
V32	Rad-/Fußweg befestigt	

### **Literatur / Quellen**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2020): Bestimmungsschlüssel für Flächen nach §30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel). Stand 06/2020.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2020): Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern; Teil 2 – Biotoptypen. Stand 06/2020.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2014): Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV); Arbeitshilfe zur Biotopwertliste, verbale Kurzbeschreibungen.

Arbeitsgemeinschaft Flora von Bayern (2022): Botanischer Informationsknoten Bayern. <http://daten.bayernflora.de>, zuletzt aufgerufen am 21.06.2023. Internetauftritt veröffentlicht durch Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns.

FIS-Natur online (Finweb): [https://www.lfu.bayern.de/natur/fis\\_natur/fin\\_web/index.htm](https://www.lfu.bayern.de/natur/fis_natur/fin_web/index.htm)

BayernAtlas: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>



M. Sichler